

## Presseschau 08.-14. Oktober 2020

---

1. Igor Iljasch (ein belarussischer Journalist), **Verfassung gegen die Revolution: wie Putin und Lukschenko versuchen, die Proteste zu befriedigen** (RU), 13. Oktober 2020, Lewyj Bereg, [https://lb.ua/world/2020/10/13/467968\\_konstitutsiya\\_protiv\\_revoljutsii.html](https://lb.ua/world/2020/10/13/467968_konstitutsiya_protiv_revoljutsii.html)

Die Hauptantwort von Lukaschenko auf die Proteste war Terror. Das hat dazu geführt, dass die Polizei und andere „Silowiki“ an der Grenze ihrer Kapazitäten jetzt funktionieren. Trotzdem geben die Proteste nicht nach, was ein gewisses Misstrauen und Angst im Kreis von Lukaschenko verursacht. Darum versucht Lukaschenko den Dialog über Verfassungsreform mit den Protestierenden zu führen, die er früher als „Banditen“ und „Nazis“ bezeichnet hat. Russland ist jetzt auch für den Dialog und Verfassungsreform. Das hat einen klaren Grund: Lukaschenko hat kaum Legitimität weder im Westen noch in der Bevölkerung. Darum werden alle weiteren Versuche Russlands unter diesen Bedingungen auch als illegitim betrachtet, über weitere Integration von Belarus und Russland mit Lukaschenko zu verhandeln. Verfassungsreform mit Einbeziehung der pro-Russischen Oppositionsvertreter wird dagegen diese Legitimität bringen und letztendlich die Macht in die Hände eines pro-Russischen Kandidaten geben – so hofft Putin zumindest. Solcher Plan ignoriert aber tektonische Veränderungen in belarussischer Gesellschaft. Nach den Foltern, Tötungen und anderen grausamen Sachen ist Frieden zwischen der heutigen belarussischen Regierung und der Bevölkerung unmöglich.